

# Hängt die Bahn den Brandenburger Süden ab?

**Eurocity-Züge ab 2014, aber unvernetzt mit Berlin Brandenburg / Leser empört über Tunnelverfall**

**Region.** Der Trödel-„Wawel“, den die Bahn Reisenden zwischen Hamburg und Krakau über Berlin und Cottbus zumute, soll durch Eurocity-Züge ersetzt werden, die ab 2014 sechsmal täglich Cottbus und den Grenzbahnhof Forst passieren. Hoffentlich werden sie dort auch halten.

Dagegen gibt die Bahn die Verbindung Berlin-Cottbus Ende des Jahres an die ODEG ab, wie der Märkische Bote meldete.

Dazu unser Leser Volkmann Knopke: „Die DB hatte ein besseres Angebot als die ODEG vorgelegt, aber das Verkehrsministerium Brandenburg zwang den Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg, je Unternehmen nur zwei Lose zuzulassen. Die DB bekam Cottbus-Frankfurt/Oder-Berlin-Magdeburg. Die Strecke Cottbus-Berlin-Rathenow (oder Wismar) fiel an die ODEG.“

Andrea Nowitzki aus Guhrow

sieht darin „einen weiteren Schritt, die Lausitz aus dem Brandenburgverbund abzuhängen.“ Sie befürchtet: „Viele Bahner werden arbeitslos, gut ausgebildete Lokführer werden durch billig bezahlte Leiharbeiter ersetzt. Wer meint, das gehe ihn nichts an, der sollte bedenken, dass die Bahn-

card für den Besuch der Enkel im Westteil der Republik bei Privatbahnen nicht gilt, dass preiswerte Flughafentransfers für Privatbahnen nicht bindend sind, dass das Berlin-Brandenburg Ticket für die Lausitzer keinen Wert mehr hat. Lausitzer sind - in Bahnphilosophie - keine vollwertigen Brandenburger mehr. Wer denkt sich denn sowas

aus!?“ - Das fragen sich viele Leser auch hinsichtlich des Spreewaldtunnels, der geschlossen werden soll. Das Thema greift unsere nächste Ausgabe ausführlich auf. Schreiben Sie uns Ihre Position.



**Provokant: Statt Ordnung auf ihrem Gelände, das täglich vermutlich 1 000 oder mehr Fahrgäste nutzen, zu schaffen, hat die Bahn jetzt Schilder aufstellen lassen, mit denen sie sich - rechtlich kaum durchsetzbar - vor Verantwortung drückt. Hinten der Zugang zum Spreewaldtunnel. Die Tür fehlt schon lange, die Uhr wurde jetzt abgebaut** Fotos: Hnr.



**Zu Früh- und Feierabendzeiten herrscht dichter Betrieb im Spreewaldtunnel - trotz seines miserablen Zustands. Die Stadtverordneten hingegen halten ihn für entbehrlich**